



Dem Plan in der Aufzucht immer ein Stückchen voraus zu sein, das ist für die Viehpfleger in der Sauenzuchtanlage Zierzow Ehrensache. Genossin Erika Bartels, Meisterin, Egon Schröder, der Brigadier, und Simone Hintze, eine Tierpflegerin (v. r. n. l.), debattieren über die nächsten Ziele.

Foto: W.-D. Krüger

stungen zwischen den Stallkollektiven, von Viehpfleger zu Viehpfleger, in kürzeren Abständen auszuwerten und die Brigaden noch stärker zur Ermittlung der Wettbewerbssieger einzubeziehen. Bislang war es auch noch so, daß die Viehpfleger zu wenig bei den Einschätzungen der Wettbewerbskommission, die diese bei Stalldurchgängen vornehmen, mitredeten. Das ist auf Vorschlag der Mitgliederversammlung verändert worden.

Heute erfolgt an Ort und Stelle ein Austausch von guten Erfahrungen in der Arbeit. Jeder nimmt beim anderen Stallkollektiv in Augenschein, wie Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit gewährleistet werden. Es macht jeden neugierig, wie das Nachbarkol-

lektiv gute Leistungen erreicht, die Futterökonomie beherrscht, die Qualität der Milch sichert oder das tägliche Normativ bei der Zumast der Tiere erreicht. Für die Parteigruppen ist es schon zur Regel geworden, daß sie gemeinsam mit den Abteilungsleitern die Begehungen und Einschätzungen der Wettbewerbskommission auswerten.

So zog die Parteigruppe im Bereich der Schweinemast die Schlußfolgerung, mit ihrer politischen Arbeit stärker darauf Einfluß zu nehmen, daß das tägliche Normativ in der Zumast je Tier unbedingt erreicht werden muß, um den egetretenen Planrückstand aufzuholen, plangleich zu werden und auf ein Plus hinzuarbeiten. Die Genossen haben mit allen

LÖS@11 Qr@

MTgtt

## Genossen erhalten konkrete Aufgaben

In der Mitgliederversammlung nach der 4. Tagung des ZK der SED schätzte die APO-Leitung im Institut für Städtebau und Architektur der Bauakademie der DDR ein, wie die Genossen die Aufgaben aus dem Kampfprogramm der Grundorganisation lösen, wie sie in ihrer täglichen Arbeit zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie beitragen. Bisher, so machte die Analyse sichtbar, wurden die Aufgaben im Plan Wissenschaft und Technik

mit guten Ergebnissen erfüllt. Ein Grund dafür liegt in der wirksamen politischen Arbeit der Genossen unserer Parteiorganisation unter den Mitarbeitern des Instituts.

Bei der Verwirklichung der Aufgaben im Kampfprogramm der APO hat sich die Arbeit mit Parteaufträgen bewährt. Sie sind ein wirksames Mittel, die politische Aktivität der Kommunisten zur Erfüllung der Parteibeschlüsse zu verstärken, den poli-

tischen Einfluß der Partei in den Arbeitskollektiven zu erhöhen, die Mitgliederversammlungen vielfältiger und interessanter zu gestalten. Unsere APO-Leitung nutzt die Parteaufträge, um Genossen konkrete Agfgaben zu übertragen, zum Beispiel in der marxistisch-leninistischen Bildung, in der Mitarbeit in der Zivilverteidigung oder in der Kampfgruppe und zur Unterstützung der Arbeit im Wohngebiet. Mehr und mehr sind wir in jüngster Zeit dazu übergegangen, auch wichtige Aufgaben des Planes durch